Stadt und County.

Sonntag, den 17. Juni.

— Nerven-Oel — Mittel gegen Rheumatismus und Schmerzen aller Art. Riepe's Apotheke. (Anz.)

— Ino Speroni und Roß Putnam wurden beide wegen Verletzung der Automobilordinanzen verhaftet.

— Die Tri-City Railway Company prüfte gestern fünfundzwanzig Applikanten für Straßenbahnwagenführer.

— Unter den Bürgerkriegsveteranen, die sich aktiv an der Freiheitsanleihe-Kampagne betheiligten, ist besonders Arthur J. Robinson zu nennen, der für sich selber Freiheitsanleihe zum Betrage von $1,000 aushob.

— Frau Katherine Heitkam von Indianapolis, Ind., hält sich in Davenport im Hause ihres Sohnes, C. T. Heitkamp, No. 755 Belle Ave., auf.

— Byron Rumsey, der Jugendbeamte des Scott County, und einer der bekanntesten Bürgerkriegsveteranen dieser Gegend, hat Freiheitsanleihe zum Betrage von $1,000 gekauft.

Diebe dringen in Stutz Grocery.

Diebe drangen in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in John F. Stutz Grocery-Laden an der 4. und Harrison Straße. Nach Ansicht der Polizei handelt es sich um junge Burschen, die sich einen guten Spaß erlauben wollten, dabei aber nicht daran dachten, daß sie leicht wegen derartigen Späßen ins Zuchthaus geschickt werden können. Ein paar Dutzend Packete Taback und Zigarren wurden gestohlen.

Farbiger verhaut seine Lebensgefährtin.

Der Neger Roy Prive von Davenport wurde auf Veranlassung seiner Lebensgefährtin an der 10. und Perry Straße verhaftet, weil er angeblich seine Gattin ganz gehörig verbläut hat. Price soll sich morgen wegen thätlichen Angriffs vor dem Stadtrichter verantworten.

Bettendorf Company sucht Leute.

Trotzdem sie über 1,600 Leute auf ihren Zahllisten haben, suchen die Bettendorf Werke noch nach weiteren Männern, um dem enormen Andrang der Aufträge gerecht zu werden.

Vertreter der Werke durchreisen momentan den Staat, um sechzehn erfahrene Molders zu erlangen, welche unbedingt benöthigt werden.

Zwei Männer treten der Davenporter Artillerie bei.

Wilmer Van Sant, No. 2240 Fulton Ave., ein Maler, und Fred E. Hanjell, No. 625 Warren Straße, ein Zeichner in Diensten der Gordon Van Tine Company, traten gestern in die Davenporter Artillerie ein, wie gestern bekannt gegeben wurde.

Staats-Arbeiter-Konvention zum Abschluß gebracht.

Bei der in Dubuque abgehaltenen Staatskonvention der Iowa Federation of Labor wurden die nachstehenden Beamten erwählt und Komites ernannt:

Präsident — F. C. Canfield, Cedar Rapids.

Vizepräsident — Charles B. Cain, Dubuque.

Sekretär-Schatzmeister — Earl C. Willey, Sioux City.

Vollzugsbehörde — L. N. Gansworth, Davenport; D. J. Henning, Keokuk; Simon Miller, Dubuque; R. T. Dunn, Cedar Rapids.

Delegat zur Nationalkonvention — J. M. Conley, Cedar Rapids.

Die nächstjährige Konvention soll in Mason City abgehalten werden. Die Föderation nahm $500 Freiheitsanleihe auf und indossirte die Stellungnahme vom Bundesarbeitssekretär Wilson, der die Empfehlung machte, daß die großen Fabriken des Landes während der Erntezeit zwecks Reparaturen geschlossen werden sollten. Die Arbeiter der Fabriken sollen dann auf dem Lande beim Einbringen der Ernte arbeiten. Die Davenporter Delegation setzte sich aus den nachstehenden Mitgliedern zusammen: L. N. Gansworth, J. H. Beard, George J. Toening, J. M. Peck, C. R. Haggarty, E. E. Koontz, F. W. Morgan und W. N. Fetherolf.

Berichtigung.

In der gestrigen Anzeige des Sanitären Butter-Ladens, der sich an der Zweiten, nahe der Harrison Str., befindet, und sich einer großen Beliebtheit erfreut, hat sich ein Fehler eingeschlichen, da es anstatt Butterine Buttermilch heißen muß. Die Firma bringt erstklassige, frisch hergestellte Creamery-Butter in den Handel und verkauft alle anderen ins Fach schlagenden Artikel, deren Qualität und Preiswürdigkeit längst anerkannt worden sind.

Der 20. große Skat-Kongreß.

Wurde gestern in feierlicher Weise in Chicago eröffnet.

Davenport durch eine Delegation von über zweihundert Skatonkel vertreten.

Zum zweiten Male in der Geschichte Chicago's wird jetzt im Kolosseum, der historischen Stätte so mancher Kämpfe, eine große Schlacht geschlagen werden von erprobten Kämpen, die dazu aus Nord, Süd, Ost und West herbeigeströmt sind. Es wird heiß gestritten, es wird mancher Tropfen Angstschweiß vergossen, es wird mancher König abgestochen werden, aber es wird doch kein Blut fließen. Der Kampfpreis ist des Schweißes der Edlen wohl werth, und da eine ganze Reihe von Ausschüssen seit Wochen umfassende Vorbereitungen für die Unterhaltung der Turniergäste getroffen hat, so erscheint der Erfolg des 20. nationalen Skatkongresses, der heute seinen Anfang nimmt, im Voraus in jeder Beziehung gesichert. Der erste Preis beträgt $1,000, der zweite $500. Wie hoch sich die übrigen Preise belaufen werden, hängt von der Anzahl der Theilnehmer an den beiden Turnieren ab. Beträgt diese 5000, so dürfte der Gesammtbetrag der Preise $15,000 erreichen, er wird aber immerhin noch $8,000 sein, falls die Zahl der Theilnehmer nur 2,500 beträgt. Die Betheiligungsgebühr von $5 berechtigt zur Theilnahme an beiden Turnieren.

Die Eröffnung des Kongresses.

Schon zu früher Nachmittagsstunde wurde die Zahl der Theilnehmer an dem Skatkongreß, die, wie schon gesagt, aus allen Theilen der Union, von Main bis nach Kalifornien, zusammengeströmt waren, auf über 5,000 geschätzt. Heute werden weitere tausende erwartet.

Das amtliche Hauptquartier des Skatverbandes befindet sich im Congreß Hotel. Ueber Zimmer dort oder irgend einem anderen Hotel gibt der Vorsitzer des Hotelkomites, Henry Schanze, 2137 S. Western Avenue, Chicago, bereitwilligst Auskunft.

Davenport ist bei dem Skatkongreß durch ungefähr zweihundert Skatonkel vertreten, die zum größten Theil dem Davenport Skat Club, dem Davenport Commercial Club Skat Club, dem Elks Skat Club und dem Nordwest Davenport Skatklub angehören.

Die Skatonkel wurden gestern Morgen um neun Uhr im Kolosseum empfangen, während des ganzen Tage sdie Ziehung der Sitze für das erste Wettspiel vorgenommen wurde.

Um zwei Uhr Nachmittags wurden die Direktoren und Beamten des Nationalkongresses offiziell im Kolosseum empfangen, während eine Stunde später die Konvention von Präsident Louis J. Riehoff zur Ordnung gerufen wurde.

Das Preiskomite, welches sich aus den nachstehenden Herren zusammensetzt, und dem ein bekannter Davenporter angehört, wurde offiziell ernannt: John M. Heaney, Chicago, Ill., Robert Schiller von Milwaukee, Wis., und Frederick H. Kunkel, No. 713½ westliche 2. Straße, Davenport, Ia. Das Programm für heute und morgen lautet wie nachstehend:

Sonntag, den 17. Juni.

9 Uhr Vorm., Ziehung der Sitze im Kolosseum für das zweite Wettspiel.

9:30 Uhr Vorm., Fortsetzung der Versammlung der Delegaten der Nordamerikanischen Skat-Liga im Versammlungszimmer des Kolosseums.

2:45 Uhr Nachm., Eröffnung des zweiten Wettspiels des Kongresses durch Herrn John W. Schlosser von Chicago.

Für die Damen, die die Herren zum Skat-Kongreß begleiten, ist ebenfalls ein gediegenes Unterhaltungsprogramm vorgesehen worden. Samstag werden die Damen im Kongreß Hotel begrüßt. Nachmittags um 4 Uhr folgt im Florentine Zimmer des Hotels ein Empfang, dem sich um 6:30 Uhr Abends ein Thee anschließt. Abends um 8 Uhr gibt es außerdem im Florentine-Zimmer eine musikalische Unterhaltung.

Für Sonntag, den 17. Juni, ist für die besuchenden Damen eine Autofahrt vom Kongreß Hotel aus vorgesehen. Nachmittags um 2 Uhr gibt es eine Kartengesellschaft und Abends um 7 Uhr eine gesellige Zusammenkunft.

Für Montag, den 18. Juni, ist für alle Kongreß-Theilnehmer ein Besuch des Riverview Parks geplant. Neben freien Zutrittskarten zum Park haben die Skatspieler nebst ihren Damen auch Eintrittsermäßigungen für die verschiedenen Schaustellungen, falls sie vorher im Kolosseum um Karten nachfragen und im Park ihre Abzeichen zur Schau tragen.

— Pat Casey und Robert Price wurden wegen Vagabundirens verhaftet.

Vom Tode abberufen.

Nach langem, schweren Leiden verschied gestern Herr Thomas J. Marinan in seinem No. 125 Tremont Ave. gelegenen Hause.

Der Verstorbene erblickte am 31. Oktober 1873 zu Saint Louis, Mo., das Licht der Welt und kam im Alter von zwei Jahren mit seinen Eltern nach Davenport, wo er seither ununterbrochen gewohnt hat. Außer von seiner Gattin wird der Verstorbene von seiner Tochter, Frl. Loretta Marinan, wie auch den nachstehenden sechs Brüdern, John (Jack) J., Martin Corkelius, Frank, James, Eugene und einer Schwester, Frau J. S. Hasenmiller, überlebt.

Herr Marinan war ein Mitglied der Eagles, Moose, der Red Men, und hatte einen großen Freundeskreis.

Die Leiche wurde nach dem Hause des Bruders des Verstorbenen, John J. Marinan, No. 2116 Marquette Straße, überführt und soll von dort aus am Montag Morgen beigesetzt werden. Die Beisetzung und die Trauerfeierlichkeiten werden strikt privater Natur sein.

Die G. A. R. Konvention.

Das dreiundvierzigste, jährliche Feldlager der Grand Army of the Republic und verbündeten Orden wird am kommenden Dienstag formell im Davenport Burtis Opernhaus eröffnet werden. Gouverneur William L. Harding wird die Gäste im Namen des Staates willkommen heißen. Die Geschäftssitzung am Mittwoch wird durch eine Parade eröffnet werden, an der sich über 5,000 Mitglieder der G. A. R. und verbündeten Orden betheiligen dürften. Schon gestern wurde die Stadt in Festschmuck gekleidet und alle Vorbereitungen sind getroffen worden, um die Gäste zu empfangen.

Das Hauptquartier der Konvention wird sich im Blackhawk Hotel befinden, während die Geschäftsversammlungen im Burtis Opernhaus abgehalten werden sollen. Das Hauptquartier des Ersten Iowa'er Kavallerieregiments wird im St. James Hotel aufgeschlagen werden, während das Sechste Iowa'er Kavallerieregiment No. 111 östliche 3. Str. sein Hauptquartier aufgeschlagen hat.

Am Mittwoch wird die Parade um halb zwei Uhr Nachmittags beginnen, und nachstehende Aufstellung haben:

Großmarschall.

Polizeitruppe.

Pfeifen- und Trommlerkorps (National Society of Civil War Veterans).

Ehreneskort — berittene Abtheilung von Batterie B, 1. Feldartillerie, J. N. G.

Mitglieder der G. A. R.

Petersen's Kapelle.

Mitglieder vom Woman's Relief Corps.

Damen der Grand Army of the Republic.

Daughters of Veterans.

Des Moines Veteranen Trommlerkorps.

Sons of Veterans.

Außerdem sind umfangreiche, interessante Programme aufgestellt worden.

Die Tagge-Kruse Vermählung.

Die Vermählung von Frl. Huldah Tagge, der Tochter von Herrn und Frau Fred Tagge von der West Locust Straßen Road, mit Herrn Henry M. Kruse, dem Sohne von Herrn und Frau G. Kruse von der westlichen Pleasant Straße, Davenport, die schon am 29. Mai in Iowa City erfolgte, wird viele Freunde des Paares überraschen, trotzdem sie bisher geheimgehalten worden ist. Pastor Hermann Brückner von der deutschen ev.-luth. Zionskirche vollzog in feierlicher Weise die Trauung. Herr und Frau Gustav Kruse, Bruder und Schwägerin des Bräutigams, fungirten als Trauzeugen.

Gestern Abend wurde im Hause der Eltern der Braut ein Familiendiner servirt. Herr und Frau J. Kruse werden an der West Locust Straßen Road Wohnung nehmen. Herr Kruse stand früher mit der Tri-City Railway Company in Verbindung.

Von der Polizei.

William E. Lloyd, der schon wiederholt mit der Polizei in Konflikt gerathen war, wurde gestern Morgen verhaftet, weil er das Leben von Frau Camidy bedrohte. Er wurde gegen Bürgschaft zum Betrage von $50 wieder auf freien Fuß gestellt.

Peter Weiß wurde wegen eines ähnlichen Vergehens verhaftet.

George Goldsmith, R. F. Smith und Burton Cook wurden von Polizist Arthur „Skinney" Haß im Restaurant von Sam Lebo wegen Friedensstörung verhaftet.

Conrad Sapp und James H. Tracey wurden wegen Trunkenheit hinter Schloß und Riegel gebracht.

— Joseph F. Porter, der Präsident der Tri-City Railway and Light Company, kehrte gestern mit seiner Familie von Los Angeles, Cal., nach Davenport zurück.

Aus den Gerichten.

Die nachstehenden Heirathslizenzen wurden gestern erwirkt:

Frederick C. Lauritzen, Davenport, und Mathilda A. Virtue, Galena, Ill.

John M. Meinert, Davenport, und Bertha Shortridge, Lafayette, Ind.

Frederick Kent, Iowa City, und Clara Hartmann, Davenport.

* * *

Die Anwälte Cook & Balluff und J. A. Hanley ließen eine Petition für die Neuverhandlung des Garlin-Testamentprozesses buchen, in dem eine Jury kürzlich eine Entscheidung zu Gunsten der Kläger getroffen hat.

* * *

Frau Lillian P. Wiehers erhielt gestern im Scott County Bezirksgericht die Scheidung von ihrem Gatten Frederic Wieners, wie auch die Obhut über ein minderjähriges Kind zugesprochen. Realff Ottesen vertrat die Klägerin.

* * *

In dem Prozeß von J. E. Dodds gegen John Heitman wurde von dem Beklagten durch den Anwalt William Hoersch eine Antwort gebucht.

* * *

Der Anwalt J. A. Hanley ließ gestern die Inkorporationspapiere der Ballow Clothing Company im hiesigen Rekordersamt buchen. Die Gesellschaft, der nachstehende Beamten vorstehen, ist für eine Periode von zwanzig Jahren gegründet worden:

Präsident und Schatzmeister — A. E. Ballow.

Vizepräsident — E. J. Ballow.

Sekretär — J. A. Hanley.

Die neue Firma befindet sich neben dem Freimaurertempel an der 3. und Main Straße.

Supervisoren werden am Montag in Sitzung treten.

Die Davenporter Supervisorenbehörde wird morgen ihre zweite Versammlung im Monat Juni abhalten. Unter den Hauptgeschäften, welche der Erledigung harren, sind die Errichtung zweier Brücken im Scott County, wie auch die Prüfung der im vorigen Jahre abgehaltenen Berichte der Farmer Institute.

Briefkasten.

Karl L. A., Olin, Ia. Sie fragen, ob die Einlagen in einer Bank, auf welche diese Zinsen bezahlt, von der Bundesregierung zwecks Kriegshilfe angetastet werden können? Womit Sie doch wohl meinen, ob die Bundesregierung die Einlagen mit Beschlag belegen und dafür Kriegs-(Liberty-)Bonds ausgeben kann? — Unserer Ansicht nach, Nein. Es sei denn, sie wird vom Kongreß zu einer Zwangsanleihe ermächtigt, was vorderhand wohl kaum zu befürchten ist. Und wenn, falls bei längerer Kriegsdauer, im Kongreß ein Antrag für eine Zwangsanleihe gestellt werden sollte, dürfte dieser auf heftigen Widerstand stoßen.

Red. Der Demokrat.

A. 1917. — Nachstehend ein Rezept für die Bereitung von Hausbier. Für 8 Gallonen Bier nehme man 10 Gallonen Wasser, 5 Quart Weizen, röste diesen im Ofen bis er schön bräunlich (doch nicht zu braun) ist; dazu zwei Päckchen Hopfen, oder ein 10 Cents Salzsäckchen voll losem Hopfen, ferner 10 Pfund Zucker. — Den gebräunten Weizen, den Hopfen und den Zucker thut man in das kochende Wasser, dann läßt man alles auf etwa 8½ Gallonen (man mißt vorher die Menge an der Höhe des Kessels ab) einkochen. Dann seiht man es durch ein dünnes Tuch, nachdem es abgekühlt ist, und gibt zwei Quart flüssiger Hefe hinzu. Man thut das Abends um 8 Uhr und läßt es stehen bis Morgens um 7 Uhr, um es dann sorgfältig in Fäßchen, Krügen oder Flaschen umzufüllen. Es muß in jener Nacht vor dem Einfüllen an ziemlich warmem Orte stehen, nachher aber kühl. Es darf nicht in Metall stehen, sondern Stein oder Holz. Die Hefe muß sehr schön frisch sein und alles muß sehr reinlich zugehen. Wird alles nach Vorschrift ausgeführt, so wird man das Bier kaum von dem Produkt der Brauereien unterscheiden können.

Das Parkkonzert am Sonntag.

Otto's berühmte Konzertkapelle wird am heutigen Sonntag Nachmittag im Fejervary Park bei günstiger Witterung ein öffentliches Konzert abhalten, für welches nachstehendes, äußerst geschmackvoll gewähltes Programm aufgestellt worden ist. Professor Ernst Otto wird das Konzert dirigiren.

a) America.
b) Marsch — Heart of America . . . . . Pryor
Angel's Serenade (auf Ersuchen) . . . . . Braya
Walzer — Wedding of the Winds . . . . . Hall
Selection aus „Faust" . . Gounod
Descriptive — Kavallerieangriff . . . . . Lueders
Großer Marsch aus „Tannhäuser" . . . . . Wagner
Ouvertüre — Orpheus . . Offenbach
Medley — Populäre Melodien . . . . . Lampe
a) Our Davenport . . . Ernst Otto
b) Star Spangled Banner.

Charles Raeckel durch Hüftenbruch ans Krankenbett gefesselt.

Hochbetagter Gründer des bekannten Farbenhauses auf merkwürdige Weise verletzt.

Charles Raeckel, der im Alter von einundneunzig Jahren stehende Gründer der Charles Raeckels' Sons Paint Company, brach sich am Freitag Morgen um halb zehn Uhr auf merkwürdige Weise die Hüfte. Herr Raeckel, der bekanntlich trotz seines hohen Alters äußerst rüstig ist, durchschritt das Zimmer und machte eine plötzliche und rasche Wendung nach rechts. Im nächsten Augenblick fiel er schwer verletzt in einen Stuhl nieder. Bei der raschen Wendung hatte er sich einen komplizirten Bruch der rechten Hüfte zugezogen. Derartige Knochenbrüche bei betagten Leuten passiren des Oefteren. Es ist sogar möglich, daß ältere Personen sich beim Umwälzen im Schlafe des Nachts die Knochen brechen können. Die Drs. Heinrich und Walter Matthey behandeln den beliebten alten Deutschamerikaner.

Zwanzigster Geburtstag.

Frl. Therese Ahrens, Tochter des Herrn John Ahrens, 117 östliche 18. Straße, wurde am Freitag 20 Jahre alt. Der Geburtstag wurde gebührend gefeiert und wurde sie von Eltern und Geschwistern mit vielen hübschen Geschenken bedacht. Vom Vater wurde sie mit einem hübschen kleinen Diamantring beschenkt. Am Abend hatten sich im Hause der Eltern Freunde und Nachbarn zu einer improvisirten kleinen Geburtstagsfeier eingefunden, die einen sehr fröhlichen Verlauf nahm. Auch diese Freunde und Nachbarn bedachten das Geburtstagskind mit Blumen und anderen kleinen Angebinden. Heute findet noch eine kleine Familien-Nachfeier des Geburtstages im Hause von Herrn und Frau John Ahrens statt, zu welcher die Brüder des Geburtstagskindes, die in Scott und Cedar County Farmen bewirthschaften, mit ihren Familien eintreffen werden. Nachträglich unseren herzlichen Glückwunsch.

Morris der Grand Jury überwiesen.

L. E. Morris, der vor einigen Tagen verhaftet worden war, weil er angeblich einen Einbruch in die Garage von Otto Baumbach, der in der Nähe von Pleasant Valley eine Farm führt, ausgeführt hatte, wurde gestern Morgen in Friedensrichter Kinkels's Kammer zu Bettendorf gegen Bürgschaft zum Betrage von $500 den Großgeschworenen überwiesen.

Während der Anwalt Louis E. Roddewig den Beklagten vertheidigte, prozessirte Countyanwalt Henry H. Jebens den Angeklagten für den Staat.

Waffenerlaubnißschein widerrufen.

Polizeichef Charles Boettcher widerrief gestern den vor mehreren Jahren an Art McCall ausgestellten Waffenschein. McCall wurde bekanntlich als eines der Mitglieder des „Waggondiebestrustes" verhaftet und soll mehrere der Diebstähle in Nahant ausgeführt haben. McCall machte seinerzeit geltend, daß seine Arbeiten in den Nahant'er Eisanlagen das Tragen eines Revolvers nöthig machten.

Lassen sich für die Armee anwerben.

Die nachstehenden Männer ließen sich gestern in der hiesigen Armeerekrutirungsstation für den Dienst in der Bundesarmee anwerben:

Medizinalabtheilung — George W. McClaran, Rock Island, Ill.

Feldartillerie — Harvey D. Adkins, Grinnell, Ia.

Infanterie — Nicholes J. Clepetz, Joliet, Ill.

Heute Abend großer Vortrag in der Ethischen Halle.

James G. Greggerson von Pennsylvania wird heute Abend um acht Uhr in der Ethischen Halle an der Western Avenue einen Vortrag über das Thema „Warum Unabhängige Denker und die Arbeiterklasse nicht mehr die Kirchen besuchen, und wie diesem Umstande abgeholfen werden kann" halten. Dem Vortrag wird sich eine öffentliche Diskussion anschließen. Der Zutritt zu dem Vortrag ist frei und Freunde sind herzlichst willkommen.

Streckenwärter der Milwaukee verletzt.

Adam Lykam, ein in der Nähe von Nahant stationirter Streckenwärter der Milwaukee Eisenbahngesellschaft, brach sich gestern Morgen gegen sechs Uhr beide Beine, als er von einer Dampfröhre, die plötzlich losbrach, getroffen wurde. Lykam ist außerstande, die näheren Umstände des Unfalles zu erklären.

Der Verletzte wurde nach dem St. Luke's Hospital gebracht und dort der Behandlung von Dr. P. A. Bendixen, dem Arzt der „Milwaukee", anvertraut.

— Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building. (Anz.)

Zirkus Tag | Davenport, Mittwoch, Juni 20 an Rockingham und Bismarck Straße.

HAGENBECK WALLACH ZIRKUS.

Die Wunder-Vorstellung.

Etwas Gleiches sahen Sie nie zuvor.

Alles wieder Neu! Alles wieder Gut!

Ein Zirkus aus 18 Nationen zusammengesetzt.

6 Arenas für deren 1001 Wunder gebraucht. Angelegtes Kapital $3,000,0000

3 Eisenbahn-Züge—3. — 22 Zelte—22. — 8 Musik-Kapellen—8
400 Mitwirkende. — 60 Reiter—60. — 60 Aerialisten—60. —
50 Clowns—50. — 100 Akte—100. —

Sie haben nie einen Zirkus wie diesen gesehen.

Zwei Vorstellungen täglich, 3 und 8 Uhr Abends. Thüren werden eine Stunde früher geöffnet. Ein 50c Ticket sichert Eintritt für Alles. Kinder unter 10 Jahren 25c. Gala, Goldene, Million-Dollar-Straßen-Parade 10 Uhr Vormittags, der ersten Vorstellung vorausgehend.

Hagenbeck's Zoologisches Paradies.

Die größte Kollektion der Welt von trainirten Thieren, einschließend.

In einem massiven Stahl-umfaßten Arena vorführend, die weite Welt, civilisirt und uncivilisirt, durchgeführt und komplett was jetzt ist der Größte Zoo auf Erden.

Der Große Wallace — Zirkus de Luxe. — 50 — Clowns — 50.— Einschließend Piro The Kings Jester.

Aus der Vogelwelt.

Launige Schilderung einer Generalversammlung von Raben.

Ein deutscher Naturfreund schreibt: Kürzlich hatte ich Gelegenheit, eine Generalversammlung der Raben zu beobachten. Es mochten so ungefähr dreihundert dieser Schwarzröcke sein, die sich auf einer Wiese dicht vor meinem Häuschen zusammenfanden. Wo sie alle herkamen, bleibt mir ein Rätsel, doch habe ich schon früher die Wahrnehmung gemacht, daß, wenn irgendwo solch eine Versammlung stattfindet, dann weit und breit herum kein einziger dieser Vögel mehr zu sehen ist — ein Zeichen, daß sie es sich zur Pflicht machen, vollzählig zu erscheinen. Wenn man weiß, welch ein Lärm die Raben durch ihr Gekrächz zu machen imstande sind, kann man sich nicht genug wundern über die lautlose Stille, unter welcher sich die Vorgänge bei ihren Zusammenkünften abspielen.

Einige ältere Herren hatten sich zu Häuptern der Gesellschaft aufgepflanzt, ernst und gemessen, wie es sich für die Vorsteher solch eines dunkeln Völkleins gebührt. Dann erhoben sich die zu hinterst sitzenden Vögel, flogen langsam, mit kaum merklichen Flügelschlägen, vor, schwebten einigemale auf und nieder, vor- und rückwärts und ließen sich dann auf einen dicht neben der Wiese gelegenen Acker fallen. Dann kamen der Reihe nach die folgenden, immer zu acht oder zehn, stets wiederholte sich dasselbe Manöver unter der sich gleichbleibenden Stille, bis sich das ganze Bild verändert hatte, und zwar so, daß der Hauptschwarm den Acker der ganzen Länge nach deckte und nur die Komiteemitglieder abgesondert blieben. Diese erhoben nun unter sich ein großes Gekreisch, wahrscheinlich tauschten sie ihre Ansichten über das Paradefliegen aus. Dann trat für einen Augenblick Ruhe ein — und wie auf Kommando erhob sich mit rauschendem Flügelschlagen die ganze Gesellschaft, schwebte einen Moment wie eine dunkle Wolke über den braunen Schollen und zerflatterte dann, in des Wortes ganzer Bedeutung, nach allen Himmelsrichtungen.

Nur einige aus der Versammlung blieben zurück und kreischten sich heftig an. Wahrscheinlich waren es ältere Rabendamen, die ihrer Entrüstung über die flatterhafte Jugend von heutzutage Luft machten. — Vielleicht verabredeten sie sich auf den Nachmittag zu einem gemeinsamen Ausflug, da der Tag ohnehin, wie man sagt, angeschnitten war. — Gern hätte ich mir für ein paar Minuten den Zauberstab Ali-Babas aus dem Märchen geborgt, mit welchem man sich in einen Vogel verwandeln und ihre Sprache verstehen kann, denn es wäre gewiß interessant gewesen, zu hören, was sich die Damen zu sagen hatten, und noch interessanter wäre es gewesen, zu wissen, welche Traktanden die Herren Vorsteher behandelten.

— Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg hat nach Durchführung der von den zuständigen Behörden veranlaßten Aenderungen über die Bedienung von Dampfmaschinen und Kraftmaschinen einen Kursus für weibliches Personal eingerichtet. Die Führung des Kursus übernahm die Maschinen-Genossenschaft und stellte einen ihrer Ingenieure zur Ausbildung zur Verfügung. Der Versuch ist durchaus gelungen. Weitere Kurse sind sofort in Angriff genommen.

Der Methodistenpastor T. C. Webster von Florence, Neb., wurde während eines furchtbaren Regens auf dem Heimweg von einem amtlichen Besuche anscheinend von einem Automobil überfahren und liegt jetzt mit zwei gebrochenen Rippen, einer Verrenkung des Schlüsselbeins und wahrscheinlich noch innerlichen Verletzungen im Nicholas Senn Hospital in Omaha darnieder. Wie der Unfall passiert, weiß sich der 60-jährige Mann nicht zu erinnern. Er muß geraume Zeit halb betäubt in der Straße gelegen haben und wankte dann, wobei er halb zu kriechen gezwungen war, nach seinem Heim, wo er ohnmächtig niederstürzte.

Auf ihres Bruders Farm bei Sheboygan, Wis., verlor Alma Bollmann, ein 31jähriges Mädchen, das Bewußtsein und wurde schwer verbrannt, als sie beim Katroffelpflanzen von einem heftigen Gewitter überrascht wurde. Ein Blitz traf den eisernen Eimer mit Saatkartoffeln, den sie trug, und zerschmetterte ihn. Dann sprang er auf die stählernen Korsettstangen des Mädchens über, und diese mit Elektrizität, was zur Folge hatte, daß sie der Korsettträgerin ins Fleisch einbrannten, Ernst Reichard, der neben Alma Bollmann arbeitete, wurde von dem Blitzstrahl ebenfalls zu Boden geworfen. Des Mädchens Bruder Ernst, der nicht weit ab war, sprang seiner Schwester bei und rettete ihr das Leben, indem er ihr die brennenden Kleider vom Leib riß.

Ein gutes Werk ist von John Lindt, einem Kaufmann in Beach, N. D., in Anregung gebracht worden, das, wenn es sich ausführen läßt, für ein verstümmeltes Kind eine Versorgung fürs Leben garantiert. Vor längerer Zeit hatte sich die neunjährige Filomena Musit bei einem der Schneestürme des letzten Winters verirrt. Von ihren erfrorenen Händen mußten die Finger amputiert werden. Um den Plan Lindts zur Ausführung zu bringen, sind Tausende von Bildern des unglücklichen Opfers des Schneesturms angefertigt worden, die in allen Schulen des Staates verteilt und für 10 Cts. das Stück verkauft werden sollen. Man hofft auf diese Weise $5000 zusammen zu bringen, und diese Summe würde genügen, um die unglückliche Kleine zur Lehrerin ausbilden zu lassen. Hierdurch würde sie fürs Leben versorgt sein.

Die erst seit einem Monat verheiratete 27jährige Frau Katherine Depew in Minneapolis, Minn., ist von ihrem Gatten niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet worden. Das Attentat auf die junge Frau erfolgte an der Türe zu ihrem Zimmer im Hause von Frau Florence Smith, 112 Western Ave., wohin sie sich nach einem Streit mit ihrem Gatten begeben hatte. Dieser selbst ist nach einer aufregenden Taxicab-Jagd durch den Zentralmarkt-Distrikt von der Polizei in Gewahrsam genommen worden. Das Paar bewohnte anfänglich ein Zimmer im Hause 86 Western Ave. Nach der Entzweiung mietete sich Depew im Hause 106 12. Straße Nord ein, während sie die obengenannte Wohnung bezog. Nach dem Mordanschlag, einer Folge der Weigerung der jungen Frau, sich mit Depew wieder auszusöhnen, versuchte dieser in demselben Taxicab, in welchem er vorgefahren kam, zu entkommen. Der Chauffeur Harry Fischer machte ihm indessen einen Strich durch die Rechnung.

— „Made in Germany" made: Mad at Germany.